

Niederschrift über die 17. öffentliche Sitzung des Ortsbeirats Riedelbach am 18.11.2015 im DGH Riedelbach

Anwesend:

Ortsbeirat: A. Hahn, A. Hagen, H. Hoffmann, C. Mohr

Entschuldigt: K. Mäurer, G. Rüb. Nicht anwesend: P. Schafferhans

Gemeindevorstand: S. Meinke

Gemeindevertretung: R. Gräfe, O. Mohr, E. Jäger

Gäste: Bürgermeister A. Bangert, K. Layer von der Flüchtlingshilfe,
Sozialarbeiterin L. Peitzsch

Presse: Usinger Anzeiger, Taunuszeitung

Schriftführerin: G. Eucker

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr

Sitzungsende: 21:35 Uhr

TOP 1: Genehmigung der letzten Sitzungsniederschrift

Abstimmung: Die letzte Sitzungsniederschrift wird einstimmig genehmigt.

TOP 2: Stand der Flüchtlingshilfe in Riedelbach und Weilrod

A. Bangert berichtet über die derzeitige und zu erwartende Unterbringung von Flüchtlingen in Weilrod. Die Gemeinde soll 2,7 % der Flüchtlinge im Hochtaunuskreis aufnehmen; das wären beim jetzigen Stand 75 -80 Personen. Es befinden sich bereits Asylbewerber in Mauloff, Riedelbach und Gemünden, die zusammen bereits mehr als die Soll-Anzahl ergeben.

Vom Kreis werden zur Unterbringung von Asylanten weitere Gebäude angemietet. Diese sind aktuell die ehemalige Schreinerei in Hasselbach, das Pfarrhaus in Riedelbach, die Emmershäuser Mühle und das Hotel Erbismühle. Somit könnten im kommenden Jahr bis zu 400 Personen in der Gemeinde untergebracht sein.

Im Hotel Erbismühle ist geplant 35 unbegleitete minderjährige Asylsuchende unterzubringen, die von der Jugendhilfe und Jugendberatung Frankfurt e.V. rund um die Uhr betreut werden. Dort könnten aber auch Familien unterkommen, so dass ein Hausmeister eingestellt werden muss. Für die Gemeinde arbeitet seit 1.11.2015 die Sozialarbeiterin Frau L. Peitzsch (19,5 Stunden pro Woche).

In Zukunft können weitere Probleme auf die Gemeinde zukommen, denn anerkannte Flüchtlinge sollen nur noch weitere drei Monate in den Unterkünften für Asylbewerber wohnen bleiben. Wenn sie dann in Weilrod bleiben wollen, müssen Wohnungen für sie gefunden werden. Es gibt aber nur sehr wenige Sozialwohnungen.

Frau Layer und Frau Peitzsch berichten von ihrer Arbeit. Die Sozialarbeiterin ist hauptsächlich für die Flüchtlinge zuständig, möchte aber auch Ansprechpartnerin für die Bürger sein. Beide bitten die Bürger um weitere Unterstützung. Das könnten z. B. Kleiderspenden an die Kleiderkammer und Transporte zum Arzt oder zu Ämtern sein, aber auch Hausaufgabenhilfe für Kinder, Besuche in den Flüchtlingsunterkünften und Geldspenden sind willkommen. Für die in Riedelbach lebenden Flüchtlinge soll in Kürze Deutschunterricht angeboten werden.

TOP 3: Fragen und Anregungen der Bürger

Eine Bürgerin schlägt vor ein 'Willkommenscaffetrinken' für die im Ort wohnenden Asylbewerber zu veranstalten. Frau Layer und Frau Peitzsch unterstützen diesen Vorschlag. Die Flüchtlingshilfe plant eine Willkommensveranstaltung für ganz Weilrod im Januar. In Riedelbach soll im Dezember ein Treffen mit den im Hotel untergekommenen Asylbewerbern organisiert werden.

Es wird nachgefragt, inwieweit die Kirchen bei der Flüchtlingsarbeit involviert sind. Axel Bangert berichtet, dass nächste Woche zu diesem Thema eine Zusammenkunft mit den Pfarrern und Pfarrerinnen stattfindet.

O. Mohr weist darauf hin, dass in Deutschland viele Lehrstellen im Handwerk unbesetzt sind und fordert die Flüchtlingshilfe auf, den anerkannten Asylbewerbern beim Finden einer solchen Stelle behilflich zu sein.

TOP 4 Verfügbare Haushaltsmittel, Ausgaben noch in 2015 und TOP 5 Mitteilungen und Anfragen

Diese beiden Tagesordnungspunkte wurden auf die nächste Ortsbeiratssitzung am 02.12.2015 verschoben.

Weilrod, den 19.11.2015



Arno Hahn
(Ortsvorsteher)



Gerlinde Eucker
(Schriftführerin)